

15. Juli 1948

Blatt' 223

Die österreichischen Preisträger beim Olympia-Kunstwettbewerb

Von den Preisträgern, die beim Kunstwettbewerb der Olympiade in London Preise und Anerkennungen buchen konnten, ist der Wiener Bildhauer und Medailleur Edwin Grienauer der bekannteste.

Grienauer ist im Jahre 1893 in Wien geboren und seit dem Jahre 1912 als Bildhauer tätig. An der Kunstgewerbeschule lernte er bei Franz Barwig und hat insbesondere durch seinen Schubert-Doppelschilling, der im Jahre 1928 ausgegeben wurde, große Popularität erlangt. Er war schon einmal Sieger in einem Olympia-Wettbewerb, nämlich bei der 9. Olympiade in Amsterdam. Auch eine Anzahl von österreichischen Preisen konnte er für sich erringen, so erhielt er einmal den Preis der Stadt Wien, zwei Staatspreise, den Ehrenpreis der Julius Reich-Künstlerstiftung und die Ehrenmedaille für Verdienste um die Republik Österreich. In London wurde er jetzt für eine Bronzemedaille für eine Ruder-Trophäe ausgezeichnet, die eine Bootemannschaft mit aufgestelltem Ruder zeigt.

Der Bildhauer und Medailleur Oskar Thiede, der im Sektor Plastik die Silbermedaille für acht Sportplaketten erhielt, ist im Jahre 1879 in Wien geboren und hat an der Kunstgewerbeschule und an der Akademie der bildenden Künste studiert. Er ist gleichfalls Inhaber des Staatspreises für Kunst, des Dumba-Preises und eines Preises der Stadt Wien.

Die mit einem Preis bedachten Sportplaketten sind Gipsentwürfe von Auszeichnungen für acht verschiedene Sportarten.

Der Schriftsteller Braidbach-Bernau, der im Sektor Literatur eine Ehrenmeldung für die Novelle "Sensenschmid" erhielt, lebt in St. Wolfgang, ist selbst aktiver Rennpaddler und auf dem Gebiet der Sportliteratur tätig. Ein umfangreiches Sportessay "Sieger, Kämpfer und Begeisterte" harret seit Jahren der Herausgabe. Der Verlag Keiser in Klagenfurt wird in nächster Zeit drei Erzählungs- und Romanbände herausbringen.